

Haushalte in Frankfurt am Main – von der Single-Hochburg zur Familienstadt?

Oliver Brücher

Zahl der Haushalte in den letzten elf Jahren um über elf Prozent gestiegen

Am 31. Dezember 2019 gab es in Frankfurt insgesamt 408 355 private Haushalte in denen 765 315 Frankfurterinnen und Frankfurter mit Haupt- oder Nebenwohnung (wohnberechtigte Bevölkerung) gemeldet waren. Mit dem seit Jahren in Frankfurt anhaltenden Bevölkerungswachstum ist auch die Zahl der Haushalte immer weiter gestiegen, in den letzten zehn Jahren um 41 877 bzw. 11,4 Prozent. Bei 77 173 Haushalten handelt es sich um Familien (60 403) oder Alleinerziehende (16 770) mit einem Kind oder mehreren Kindern unter 18 Jahren. Ihre Zahl ist mit einem Plus von 20,5 Prozent sogar noch stärker als die Zahl der Haushalte insgesamt angestiegen.

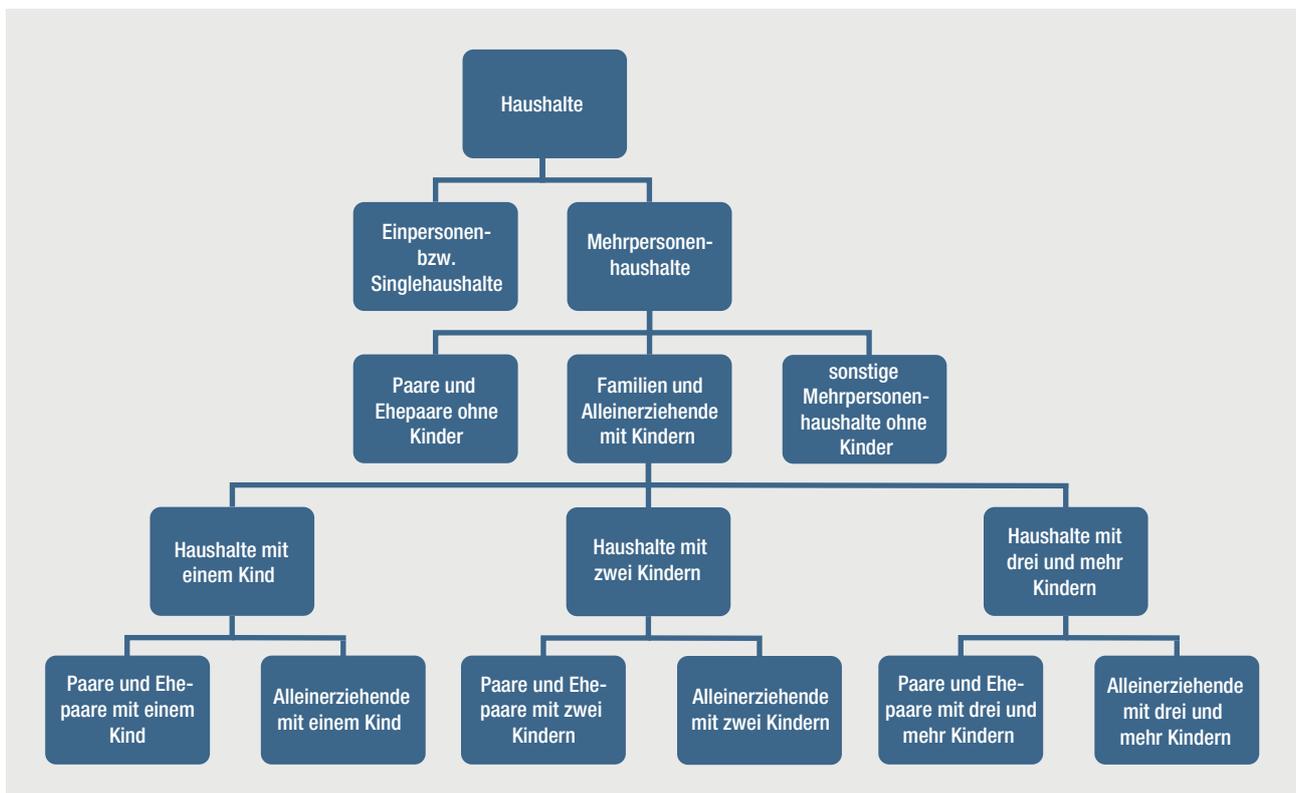
Die unterschiedlichen Haushaltstypen sind in Abbildung 1 dargestellt. Zunächst wird zwischen Einpersonen- oder Singlehaushalten und Mehrpersonenhaushalten unterschieden. Die Mehrpersonenhaushalte lassen sich wiederum in Haushalte

mit und ohne Kinder differenzieren. Bei den Haushalten ohne Kinder wird zwischen Paaren und Ehepaaren und sonstigen Mehrpersonenhaushalten unterschieden. Die Haushalte mit Kindern teilen sich dann noch in Familien und Alleinerziehende mit Kindern auf, jeweils in Abhängigkeit von der Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder.

Auswirkung der Zweitwohnsitzsteuer klar erkennbar

Die Entwicklung im Jahr 2019 ist zum Teil von melderechtlichen Vorgängen überlagert, die sich im Zusammenhang mit der zum 1. Januar 2019 eingeführten Zweitwohnsitzsteuer in Höhe von zehn Prozent der Nettokaltmiete ergeben haben. Die Zahl der Wohnungsstatuswechsel durch Ummeldung eines Nebenwohnsitzes in einen Hauptwohnsitz ist gegenüber dem Vorjahr von 1 460 um über das Doppelte (+1 650) auf 3 110 angestiegen. Im Vergleich zu den Jahren davor fällt der Abstand noch etwas höher aus, so dass von einem steuerinduzier-

Abb. 1 Klassifizierung der Haushalte



Das Verfahren der Haushaltegenerierung

Wenn in statistischen Veröffentlichungen der Stadt Frankfurt am Main von (Privat-)Haushalten berichtet wird, handelt es sich um zusammenlebende natürliche Personen, die eine Wohneinheit bilden. Dabei zählen Personen, die alleine wohnen, als Einpersonen- oder Singlehaushalte. Mehrpersonenhaushalte leben zusammen in einer Wohnung und bilden gemeinsam einen Haushalt. Zu einem Haushalt können verwandte und familienfremde Personen zählen. Gemeinschaftsunterkünfte ohne eigene Haushaltsführung, wie zum Beispiel Kinder- oder Pflegeheime, gelten nicht als private Haushalte und werden dementsprechend nicht in der Haushaltstatistik berücksichtigt. Eine Wohngemeinschaft bildet in der Regel mehrere Haushalte in einer Wohneinheit ab, die zusammengefasst werden. In einem Haushalt können auch mehrere Familien oder Lebensformen gemeinsam leben.

Im Melderegister werden sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner einer Stadt mit Hauptwohnsitz und Nebenwohnsitz erfasst. Während erstere in ihrer Summe die Bevölkerungszahl abbilden, werden Personen mit Haupt- und Nebenwohnsitz als wohnberechtigte Bevölkerung bezeichnet. Ihre Zahl liegt verständlicherweise über der der Bevölkerung. Sie dient als Basis für die Ableitung der Haushalte.

Die Frankfurter Statistik verwendet zur Ermittlung ihrer Haushaltstatistik ein sogenanntes Haushaltegenerierungsverfahren, um Aussagen über Anzahl und Struktur der Haushalte ableiten zu können. Dabei werden – unter Kombination geeigneter Merkmale – die an einer Adresse gemeldeten Personen zu Haushalten und Familien zusammengeführt. Allerdings können nicht alle Haushaltszusammenhänge zutreffend erkannt werden. Insbesondere bei nichtehelichen Lebens- oder Wohngemeinschaften wird bei der Haushaltegenerierung die Zahl der Einpersonenhaushalte überzeichnet und die Zahl der Zweipersonenhaushalte entsprechend nicht immer zutreffend erfasst. Auch erwachsene Kinder, die noch im elterlichen Haushalt wohnen, werden nicht immer zuverlässig erkannt.

ten Bevölkerungswachstum von etwa 0,2 bis 0,3 Prozent ausgegangen werden kann.

Die Zahl der gemeldeten Nebenwohnsitze hat sich weitaus stärker verändert, sie ist von 30300 auf heute noch 11025 zurückgegangen. Diese Veränderung schlägt sich nicht in der Bevölkerungsstatistik nieder, da in ihr nur die Personen mit Hauptwohnung gezählt werden. Anders verhält es sich bei der Statistik über die Familien und Privathaushalte, da dort die Personen mit Nebenwohnsitz mitgezählt werden. Der Rückgang der Zahl der gemeldeten Personen mit Nebenwohnung hat daher zur Folge, dass die Zahl der Haushalte und Familien niedriger ausfällt als in den Vorjahren.

Von den 19275 Personen mit Nebenwohnsitz in Frankfurt, die 2019 gegenüber 2018 weniger gemeldet waren, wurden 14455 von Amts wegen abgemeldet, 4820 Personen mit Nebenwohnsitz in der Stadt meldeten sich aktiv ab.

Die Auswirkungen auf die Zahl der Haushalte waren entsprechend deutlich. So wies die Stadt 5010 Haushalte weniger auf als im Vorjahr. Dies entspricht insgesamt einem Minus von 1,2 Prozent. Der größte Rückgang ließ sich bei den Singlehaushalten feststellen. So wurden 2019 gegenüber 2018 insgesamt 3315 Einpersonenhaushalte weniger

ermittelt, eine Verminderung um 1,5 Prozent. Die Zahl der Zweipersonenhaushalte verringerte sich um 695 (-0,7 %), die der Dreipersonenhaushalte um 838 (-1,9 %), die Anzahl der Haushalte mit vier Personen stieg um 196 (+0,6 %) und die der Haushalte mit fünf und mehr Personen reduzierte sich um 358 bzw. 2,7 Prozent.

Haushalte in Frankfurt am Main

Die Zahl der Haushalte ist seit 2017 rückläufig. Dies betrifft vor allem die Einpersonenhaushalte, deren Anzahl bereits seit 2015 abnimmt. Die Zahl der Zweipersonenhaushalte reduzierte sich erst von 2018 auf 2019. Bei den Dreipersonenhaushalten ist seit 2017 ein leichter Rückgang zu erkennen. Bei allen anderen Mehrpersonenhaushalten sind die Veränderungen ebenfalls erst von 2018 auf 2019 festzustellen (siehe Abbildung 2, Seite 4).

Veränderungen der Haushaltezahlen von Stadtteil zu Stadtteil unterschiedlich

Die Veränderungen in den jeweiligen Stadtteilen unterschieden sich zum Teil deutlich. So ließen sich zwischen 2018 und 2019 die größten absoluten Rückgänge bei der Zahl der Haushalte in Sachsenhausen-Nord (-475), im Nordend-West (-451) in Griesheim (-343) und im Nordend-Ost (-328) fest-

stellen. Die prozentual stärksten Rückgänge waren in Seckbach (-4,3%), in der Innenstadt (-3,6%) und Bergen-Enkheim (-2,9%) zu verzeichnen. Absolut zugenommen hat die Anzahl der Haushalte hingegen im Gallus (+363), in Kalbach-Riedberg (+310), Fechenheim (+179), Harheim (+45) und in Preungesheim (+23): alles Gebiete, in denen überdurchschnittlich viel neuer Wohnraum geschaffen wurde. Bei der prozentualen Veränderung sieht es daher ähnlich aus. Hier legte die Zahl der Haushalte am stärksten in Kalbach-Riedberg (+3,6%), Fechenheim und Harheim (je 2%) sowie im Gallus (+1,6%) und in Preungesheim (+0,3%) zu. Hier war in den letzten Jahren eine höhere Bauaktivität feststellbar.

Singlehaushalte überwiegen in Frankfurt, Anteil der Mehrpersonenhaushalte steigt

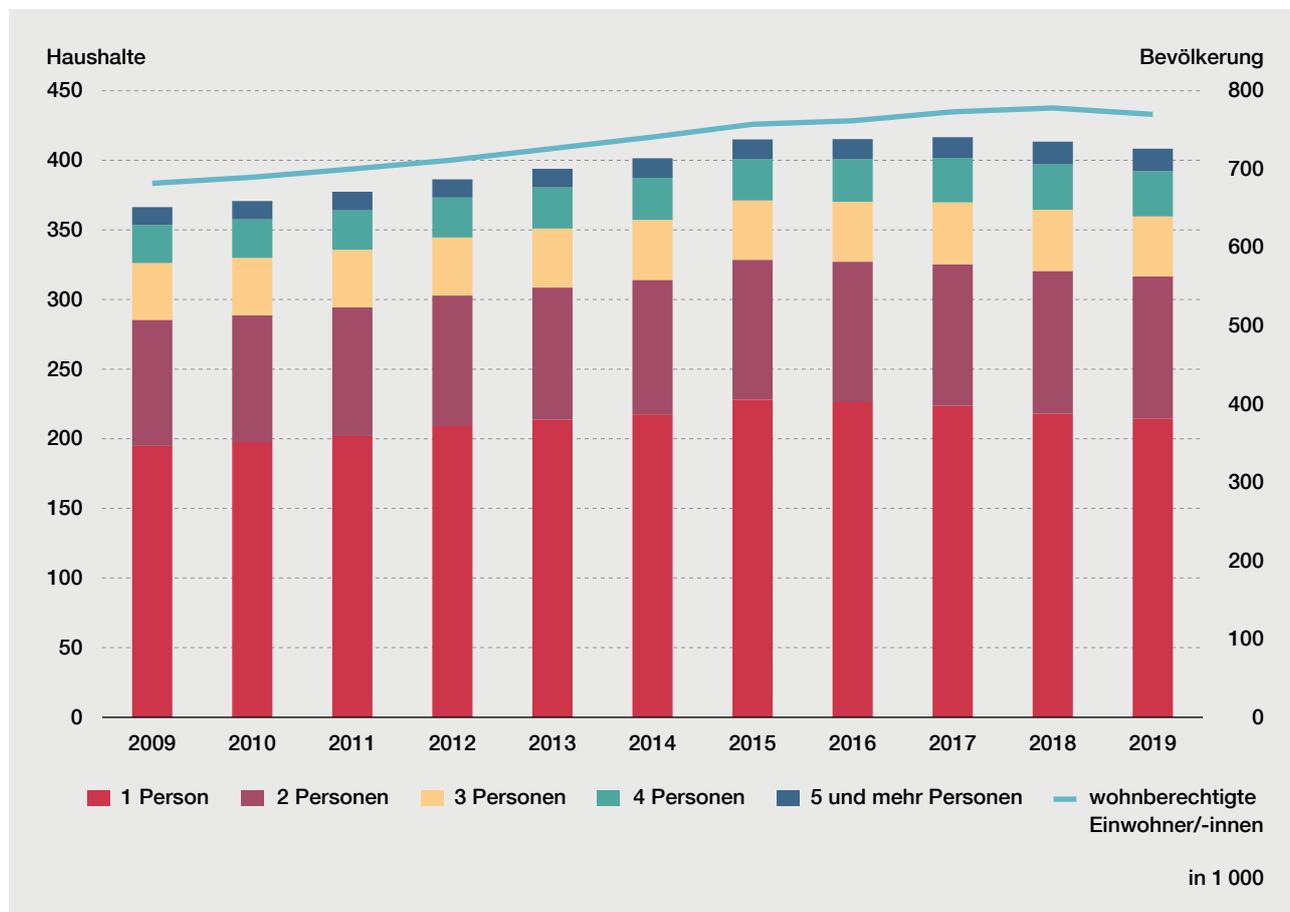
Von den 408 355 Haushalten Ende letzten Jahres war in 214 631 Haushalten nur jeweils eine Person gemeldet. Der Anteil der Singlehaushalte in

der Stadt betrug demnach 52,6 Prozent. Bei 47,4 Prozent handelte es sich um Mehrpersonenhaushalte. Davon betrug der Anteil der Haushalte, in denen zwei Personen wohnten, 25 Prozent und in denen drei Personen gemeldet waren 10,5 Prozent. In knapp 12 Prozent (11,9%) der Haushalte lebten vier oder mehr Personen. Der durchschnittliche Frankfurter Haushalt setzt sich demnach aus 1,87 Personen zusammen.

Im Jahr 2009 lag die durchschnittliche Haushaltsgröße bei 1,85 Personen, der Anteil der Singlehaushalte betrug 53,2 Prozent, der der Mehrfamilienhaushalte 46,8 Prozent. In elf Prozent der Haushalte lebten vier und mehr Menschen.

Der Anteil der Einpersonenhaushalte ist insgesamt rückläufig, wenngleich ihr Anteil zwischen 2011 und 2015 bis auf 54,9 Prozent anstieg, um danach deutlich zu sinken. Der Anteil der Zweipersonenhaushalte erhöhte sich leicht von 24,7 Prozent auf

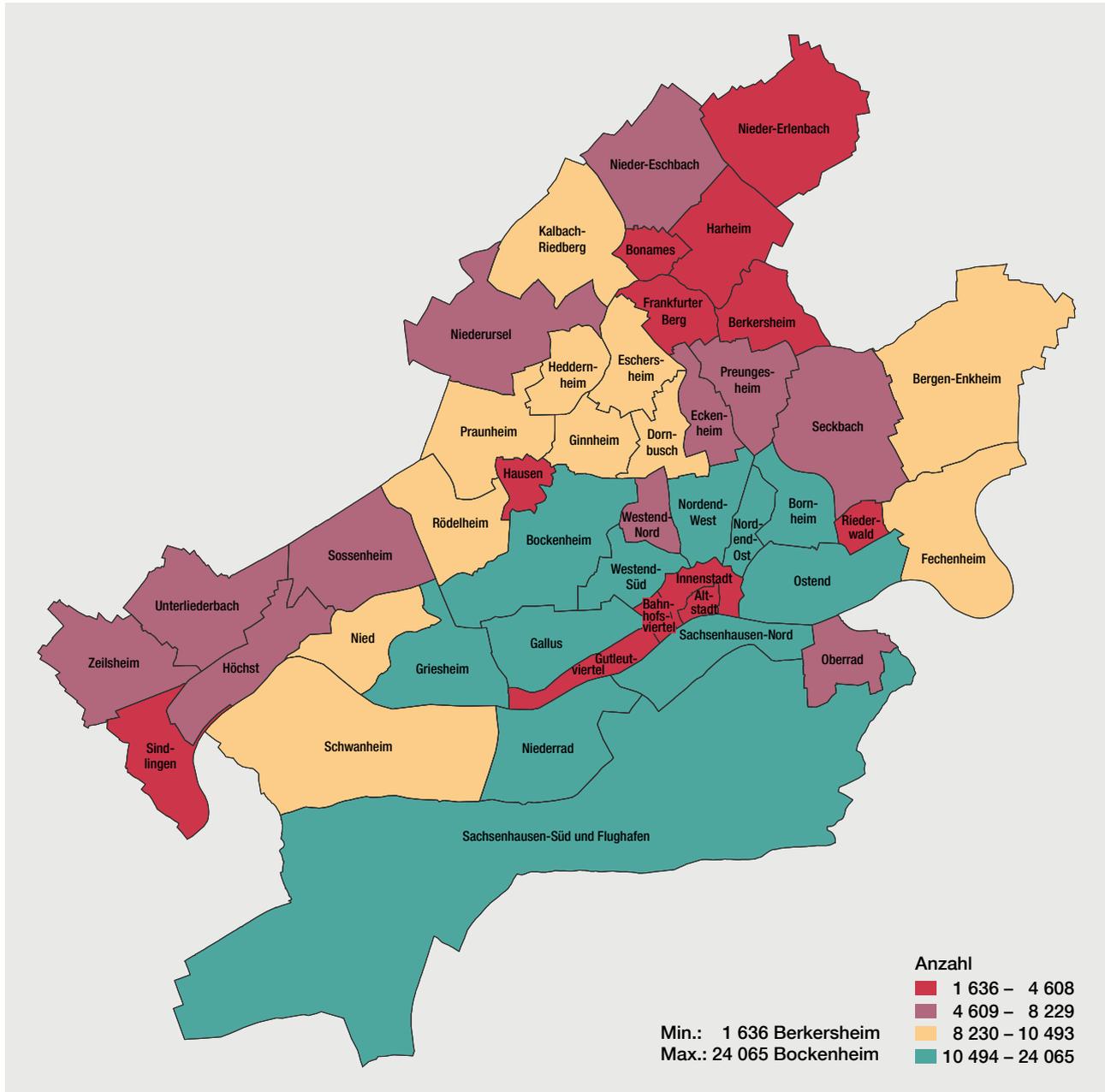
Abb.2 Entwicklung der Frankfurter Haushalte seit 2009



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

Abb.3 Haushalte 2019



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

25 Prozent, dafür sank der Anteil der Dreipersonenhaushalte um 0,6 Prozentpunkte. Im gleichen Zeitraum wuchs der Anteil der Haushalte, in denen vier oder mehr Personen leben, von elf Prozent auf 11,9 Prozent.

Bockenheim mit den meisten, Kalbach-Riedberg mit den größten Haushalten

Die meisten Haushalte im Jahr 2019 gab es in Bockenheim (24 056) und im Gallus (23 069). Die wenigsten Haushalte wurden in Berkersheim (1 636), Nieder-Erlenbach (2 198), Harheim (2 330) und im Bahnhofsviertel (2 349) registriert. Die größten Haushalte befanden sich mit durchschnittlich 2,49

Personen pro Haushalt in Kalbach-Riedberg, in Berkersheim (2,34) und am Frankfurter Berg (2,30). Die im Schnitt kleinsten Haushalte waren mit 1,50 Personen pro Haushalt in der Innenstadt und im Bahnhofsviertel (1,52) anzutreffen.

Die meisten Einpersonenhaushalte waren in Bockenheim (13 729) und im Gallus (12 322) zu finden, die wenigsten in Berkersheim (611), Harheim (837) und in Nieder-Erlenbach (860).

Abbildung 3 (siehe Seite 5) zeigt deutlich, in welchen Stadtteilen die meisten Haushalte angesiedelt sind. Dabei geht es zentral von den Innenstadtbereichen nach außen, wobei die inneren Bereiche natürlich aufgrund der Geschäfte und Büros weniger Haushalte aufweisen. Vom Stadtkern ausgehend nimmt die Zahl der Haushalte dann kontinuierlich ab. Im Frankfurter Nordosten befinden sich vermehrt Einfamilienhäuser und eine weniger dichte Siedlungsstruktur, sodass es hier nicht so viele Haushalte gibt wie in den Bereichen um die Innenstadt. Hausen und Westend-Nord haben mit dem Volkspark Niddatal und dem Botanischen Garten große Naherholungsgebiete, die zwangsläufig geringere Haushaltszahlen zur Folge haben. Umso mehr fällt hier auf, wie stark Sachsenhausen-Süd besiedelt ist, schließlich befinden sich dort der Frankfurter Flughafen und der Stadtwald.

Höchster Anteil von Singlehaushalten im Bahnhofsviertel

Bezogen auf die Gesamthaushalte wies das Bahnhofsviertel mit 70,6 Prozent die höchste Singlehaushaltsquote auf, vor der Innenstadt mit 69,5 Prozent. Dann folgten – schon mit deutlichem Abstand – Gutleutviertel (64,4 %) die Altstadt (63,5 %) und Nordend-Ost (63,2 %). Der geringste Anteil an Einpersonenhaushalten war mit 28,8 Prozent in Kalbach-Riedberg festzustellen, danach kamen, ebenfalls schon mit einem deutlichen Unterschied, Harheim (35,9 %), der Frankfurter Berg (37 %) und Nieder-Erlenbach (37,3 %). Die Singlehaushalte gab es also vor allem im Bereich der Kernstadt (siehe Abbildung 4).

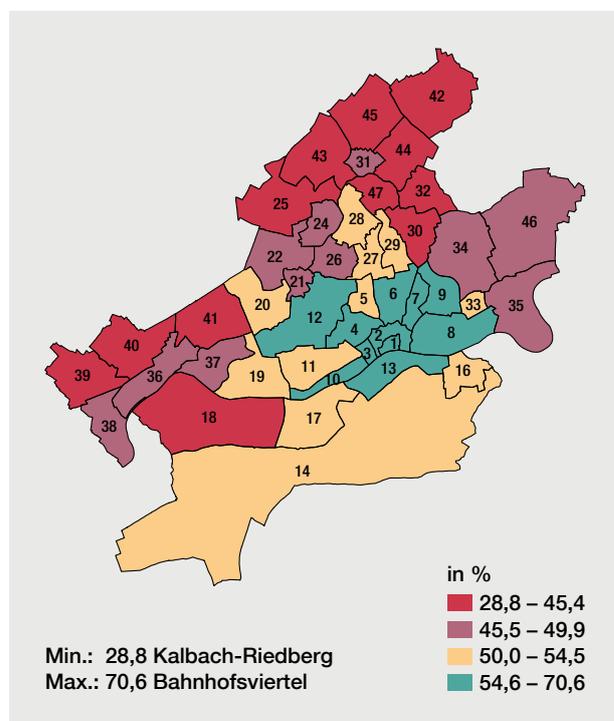
Zweipersonenhaushalte gab es am häufigsten im Gallus (5 961) und in Bockenheim (5 740), gefolgt von Sachsenhausen-Nord (4 517). Die wenigsten Zweipersonenhaushalte fanden sich im Bahnhofsviertel (422) und in Berkersheim (427). Auch hier lässt die große Anzahl von Haushalten in einigen Stadtteilen eine Aussage über die Anteile der Haushaltsstruktur in den Stadtteilen nur bedingt zu. Nieder-Erlenbach (29,6 %) und Hausen sowie Bonames (29 %) hatten

die höchste Zweipersonenhaushaltsquote. Den geringsten Anteil von Zweipersonenhaushalten an den Haushalten im Stadtteil gab es im Bahnhofsviertel (18 %) und in der Innenstadt (19,4 %).

Von den Dreipersonenhaushalten lebten auch die meisten im Gallus (2 264) und in Bockenheim (2 241), die wenigsten im Bahnhofsviertel (128) und in der Altstadt (206). Auch hier zeigt sich in der Relation zu den Haushaltsstrukturen im Stadtteil ein anderes Bild. Prozentual sind drei Personen in einem Haushalt am häufigsten in Kalbach-Riedberg (17,6 %), Harheim (16,1 %), am Frankfurter Berg (15,3 %) und in Nieder-Erlenbach (15,2 %) anzutreffen, am wenigsten im Bahnhofsviertel (5,4 %) und in der Innenstadt (5,9 %).

Vier und mehr Personen in einem Haushalt finden sich am häufigsten in Kalbach-Riedberg (25,4 %) und in Berkersheim (22,6 %), gefolgt vom Frankfurter Berg (20,4 %) und Harheim (20,3 %). Am seltensten waren Haushalte mit vier und mehr Personen in der Innenstadt (5,2 %), im Bahnhofsviertel (6 %) und in der Altstadt (6,4 %). In absoluten Zahlen waren die meisten Vier-und-mehr-Personenhaushalte im Gallus (2 522), in Bockenheim (2 355) und in Kal-

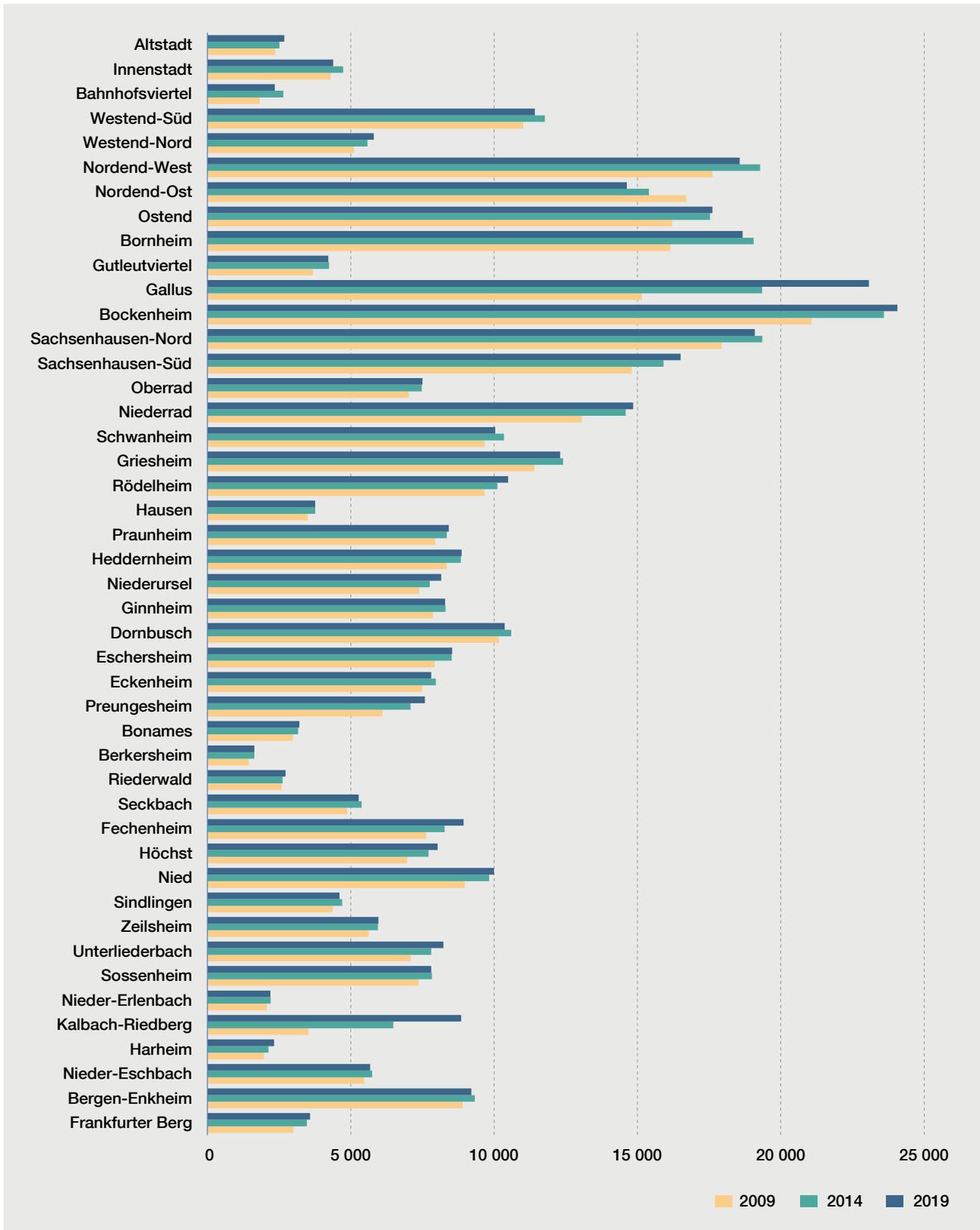
Abb. 4 Anteil der Einpersonenhaushalte an allen Haushalten 2019



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

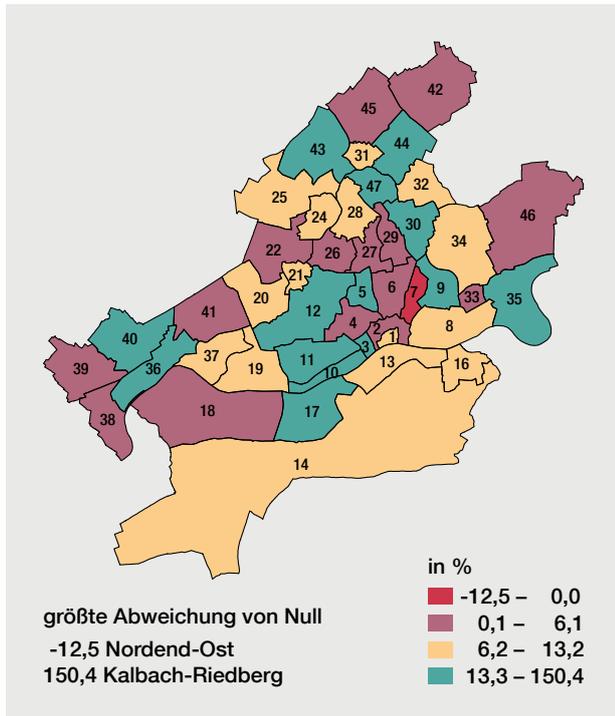
Abb.5 Anzahl der Haushalte 2009, 2014 und 2019 in den Frankfurter Stadtteilen



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

Abb. 6 Haushalte 2019 im Vergleich zu 2009



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

bach-Riedberg (2248) angesiedelt, die wenigsten im Bahnhofsviertel (141) und in der Altstadt (173).

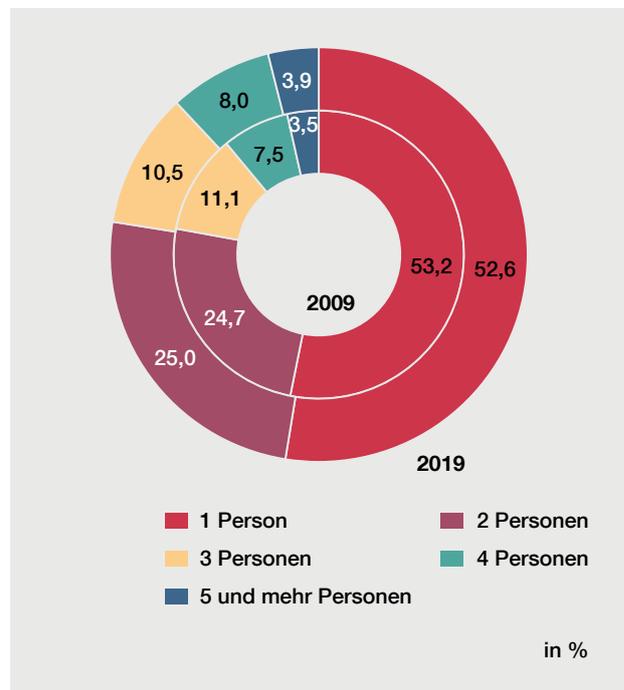
Trotz starkem Bevölkerungswachstum nur leichte Veränderungen bei den Haushaltsstrukturen

Auch wenn das Bevölkerungswachstum in Frankfurt (wie eingangs beschrieben) zu einem deutlichen Anstieg der Zahl der Haushalte führte, so hat sich die Struktur doch kaum verändert.

Kalbach-Riedberg mit höchster Wachstumsdynamik

Die meisten Haushalte gab es 2009 in Bockenheim (21076), in Sachsenhausen-Nord (17943) und im Nordend-West (17617), die wenigsten in Berkersheim (1446), im Bahnhofsviertel (1829) und in Harheim (1979). Das größte relative Wachstum zwischen 2009 und 2019 verzeichneten die Stadtteile Kalbach-Riedberg mit einem Plus von 150,4 Prozent, das Gallus mit 52,2 Prozent, das Bahnhofsviertel (+28,4 %) und Preungesheim (+24,4 %) (siehe Abbildung 6): alles Stadtteile, in denen in den letzten Jahren zahlreiche Wohngebäude neu errichtet wurden, allen voran Kalbach-Riedberg. Hier ent-

Abb. 7 Anteile der Haushalte 2009 und 2019 nach Größe an allen Haushalten



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

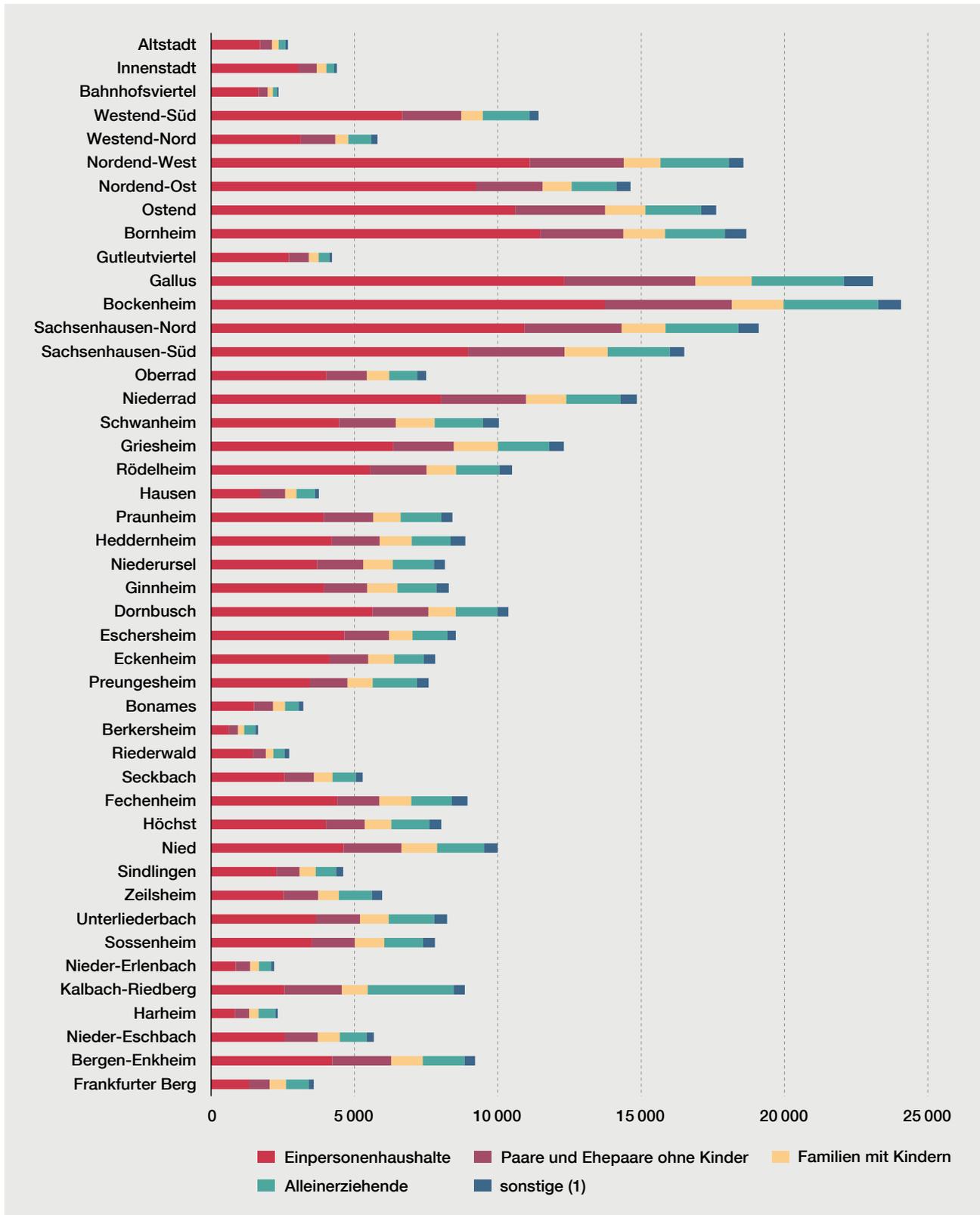
stand mit der Bebauung des Riedbergs ein neuer Stadtteil, der bis heute eine hohe Wachstumsdynamik aufweist. Aber auch das neue Europaviertel und der Frankfurter Bogen in Preungesheim wachsen deutlich schneller als andere Stadtteile, was sich in den Haushaltezahlen niederschlägt. Der Rückgang der Haushaltezahlen im Nordend-Ost lässt sich auf den Neuzuschnitt der Stadtteilgrenzen im Jahr 2013 zurückführen, bei dem der Stadtbezirk 240 vom Nordend-Ost nach Bornheim gelegt wurde. Damals wechselten 2041 Haushalte den Stadtteil. (siehe Abbildung 5, Seite 7; Abbildung 6) Die Veränderung der Haushaltsgrößen zwischen 2009 und 2019 zeigt auch noch einmal Abbildung 7.

Entwicklung der Familienstrukturen in Frankfurt

Frankfurt hat sich in den letzten Jahren immer weiter in Richtung Familienstadt entwickelt. Sowohl die Zahl der Haushalte, die (noch) keine Kinder haben, als auch die Zahl der Haushalte mit Kindern sind deutlich gestiegen.

Leben mehrere Generationen unter einem Dach, z. B. Eltern mit ihren volljährigen Kindern, die bereits eigene Kinder haben, so werden auch mehrere

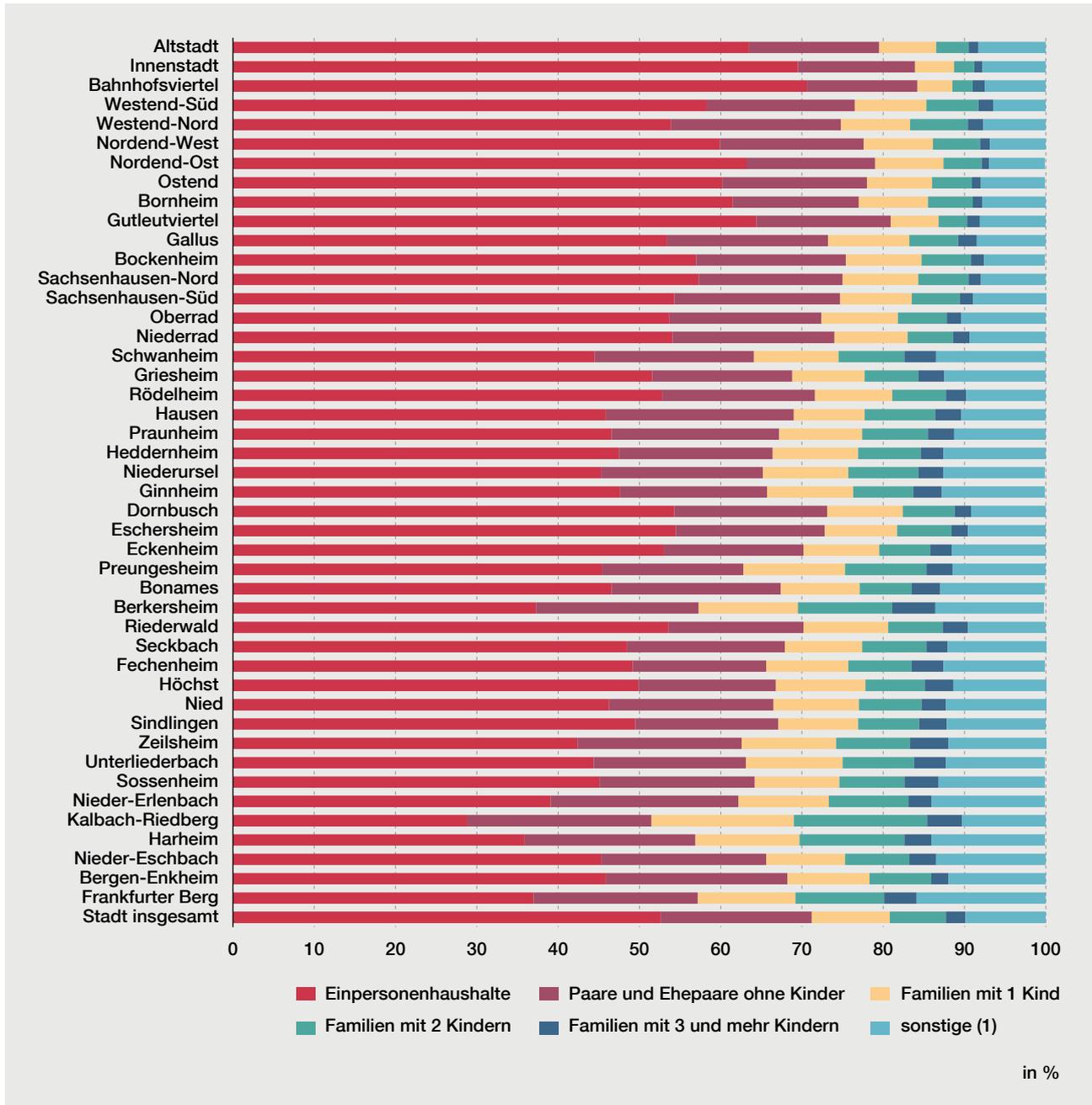
Abb.8 Haushalte 2019 nach Haushaltstypen und Stadtteilen



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung. (1) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder. Dazu zählen auch Eltern oder Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern.

Abb.9 Anteile der Haushaltstypen an allen Haushalten 2019 nach Stadtteilen



Quelle: Melderegister.

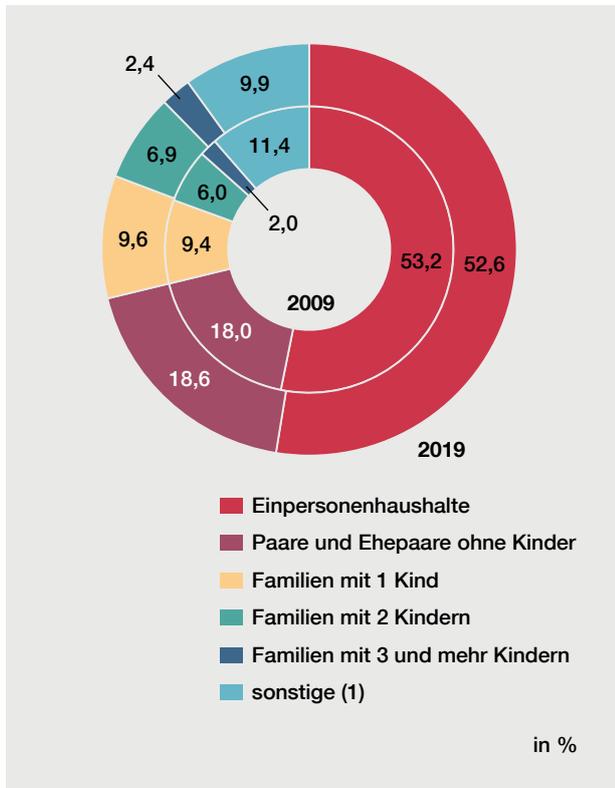
Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung. (1) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder. Dazu zählen auch Eltern oder Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern.

Familien in einem Haushalt registriert (siehe Abbildung 8, Seite 9; Abbildung 9; Abbildung 10, Seite 11).

Großes Plus bei der Anzahl der Paare ohne Kinder

Einen großen Teil der Mehrpersonenhaushalte machen Paare und Ehepaare ohne Kinder aus. So gab es 2019 insgesamt 76043 Haushalte, in denen Ehepaare oder Paare ohne Kinder lebten (siehe Tabelle 3, Seite 20). Ein Jahr zuvor betrug ihre Zahl 75374.

Abb. 10 Anteile der Haushaltstypen an allen Haushalten 2009 und 2019



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung. (1) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder. Dazu zählen auch Eltern oder Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern.

Die Anzahl der Haushalte mit Paaren oder Ehepaaren ohne Kinder stieg von 2018 auf 2019 also um 669 Haushalte.

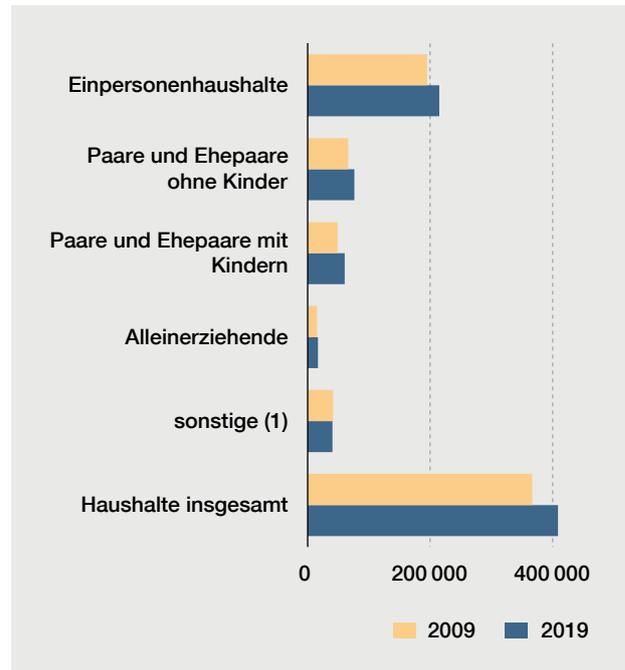
Deutlicher Zuwachs bei Haushalten mit Kindern

Die Zahl der Haushalte, in denen Kinder lebten, lag 2019 bei 77 173. Das sind 18,9 Prozent aller Haushalte. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Zuwachs von 644 Haushalten mit Kindern. Dabei verringerte sich die Zahl der Haushalte mit einem Kind leicht um 35 auf nun 39 325, während sich die Anzahl der Haushalte mit zwei Kindern um 474 und die der mit drei und mehr Kindern um 205 erhöhte, auf 28 136 bzw. 9 712 Haushalte.

Deutlich weniger sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder

Die Zahl der sonstigen Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder (hierzu zählen auch Eltern oder Elternteile

Abb. 11 Haushaltstypen 2009 und 2019



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung. (1) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder. Dazu zählen auch Eltern oder Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern.

teile mit ausschließlich erwachsenen Kindern im Haushalt) sank deutlich um 3 008, von 43 516 auf zuletzt 40 508. Auch das dürfte mit Sicherheit ein Effekt der Einführung der Zweitwohnsitzsteuer sein, in deren Folge viele volljährige Kinder nicht länger den Zweitwohnsitz bei ihren Eltern aufrechterhielten.

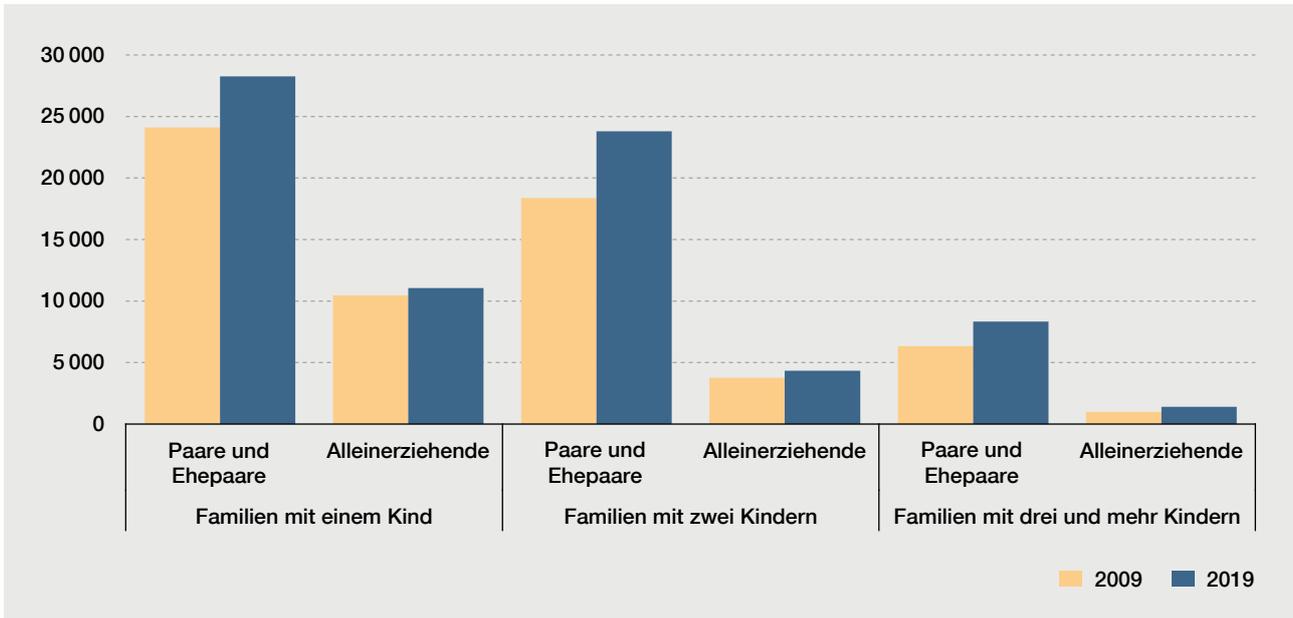
Der Anteil der (Ehe-)Paare ohne Kinder an den Mehrpersonenhaushalten betrug 2019 in Frankfurt 39,3 Prozent, der Anteil der sonstigen Haushalte ohne Kinder lag bei 20,9 Prozent.

Haushalte mit Kindern

In 39,8 Prozent der Frankfurter Mehrpersonenhaushalte lebten demnach Kinder. Auf alle Haushalte im Stadtgebiet machten die Haushalte mit Kindern 18,9 Prozent aus – also fast ein Fünftel. In über einem Fünftel (21,7 %) der 77 173 Haushalte mit Kindern lebten Alleinerziehende mit ihren Kindern (16 770). In 78,3 Prozent wohnten Ehepaare oder Paare mit ihren 60 403 Kindern (siehe Tabelle 5, Seite 22).

Im Jahr 2009 lag der Anteil der Haushalte mit Kindern noch bei 17,4 Prozent. Von 2009 bis 2019 ist die Zahl der Haushalte mit Kindern um 20,5 Prozent gestiegen – von 64 041 auf 77 173. Dabei kletterte

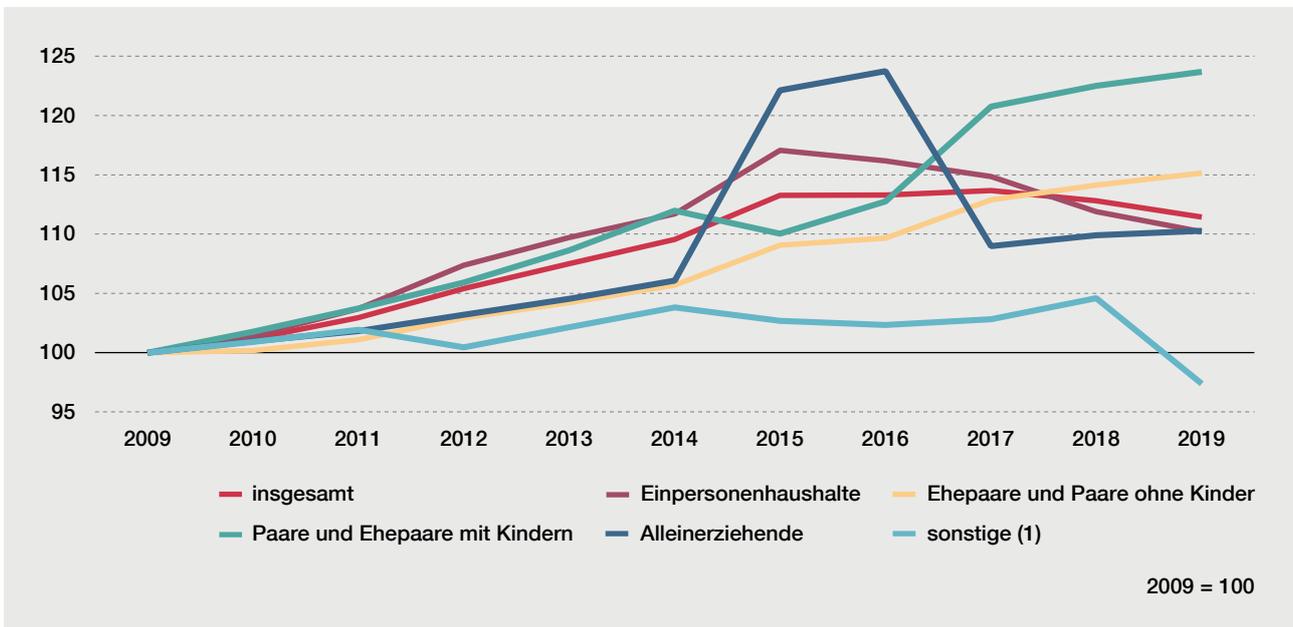
Abb. 12 Familienstrukturen 2009 und 2019



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

Abb. 13 Entwicklung der Haushaltstypen seit 2009



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung. (1) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder. Dazu zählen auch Eltern oder Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern.

die Anzahl der Haushalte mit Paaren und Ehepaaren mit Kindern in dem Zeitraum von 48834 Haushalten auf 60403 Haushalte, also um 23,7 Prozent, und die Zahl der Alleinerziehenden mit Kindern steigerte sich um 10,3 Prozent (von 15207 auf 16770). Im Jahr 2009 lebten 76,3 Prozent der Kinder bei Paaren oder Ehepaaren und 23,7 Prozent bei Alleinerziehenden. Verhältnismäßig stark wuchs die Zahl der Familien (Paare und Alleinerziehende) mit drei und mehr Kindern zwischen 2009 und 2019: um 32,9 Prozent. Die der Familien mit zwei Kindern verzeichneten mit 27 Prozent ebenfalls ein überdurchschnittliches Wachstum. Bei der Anzahl der Haushalte mit einem Kind gab es ein Plus von 13,7 Prozent (siehe Abbildung 11, Seite 11; Abbildung 12, Seite 12).

Anteil der Familien mit mehr als einem Kind gestiegen

Der Trend geht eindeutig zur Mehrkindfamilie. In den Familien mit Kindern lebte Ende 2019 in etwas mehr als der Hälfte (51 %) ein Kind unter 18 Jahren im Haushalt, in 36,5 Prozent gab es zwei Kinder im Haushalt und in 12,6 Prozent wohnten drei und mehr Kinder in einem Haushalt. 2009 lag der Anteil der Familien mit einem Kind bei 54 Prozent, der mit zwei Kindern im Familienhaushalt bei 34,6 Prozent und der mit drei und mehr Kindern im Haushalt bei 11,4 Prozent. Es lässt sich also feststellen, dass sich die Zahl der Kinder in den Haushalten im Betrachtungszeitraum erhöht hat (siehe Abbildung 10, Seite 11).

Haushalte mit Paaren und Kindern nehmen gegen den Trend zu

Ein Blick auf die Entwicklung der Haushaltstypen zeigt, dass die Singlehaushalte seit 2015 rückläufig sind. Aber sowohl die Haushalte, in denen Paare und Ehepaare ohne Kinder leben, Haushalte mit Paaren und Ehepaaren mit Kindern und Haushalte mit Alleinerziehenden legten gegen den allgemeinen Trend zu (Ausnahme: Rückgang bei den Familien mit Kindern 2014/2015 und den Alleinerziehenden 2016/2017). Lediglich die Zahl der sonstigen Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder nahm von 2018 auf 2019 ab (siehe Abbildung 13, Seite 12).

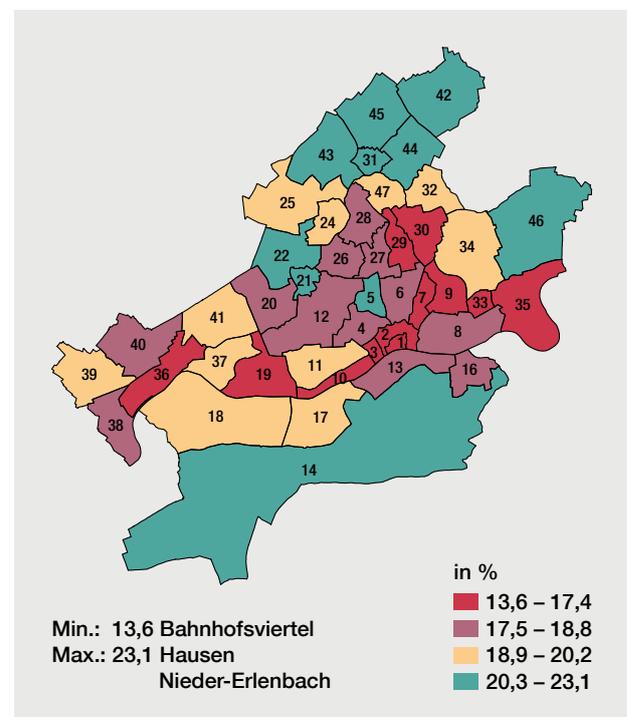
Familien in den Stadtteilen

Die meisten Paare ohne Kinder lebten im Gallus (4569) und in Bockenheim (4436). Gleiches traf auch auf die sonstigen Haushalte ohne Kinder zu (1964 im Gallus und 1802 in Bockenheim). Die meisten Familien mit Kindern wohnten ebenfalls dort (4214 im Gallus und 4098 in Bockenheim). Die wenigsten

Haushalte mit Paaren ohne Kinder gab es mit 319 Haushalten im Bahnhofsviertel, in Berkersheim (328) und in der Altstadt (429). Die wenigsten sonstigen Mehrfamilienhaushalte ohne Kinder waren 2019 im Bahnhofsviertel (177), in Berkersheim (220) und der Altstadt (223) anzutreffen. Die wenigsten Familien mit Kindern gab es im Bahnhofsviertel (195), der Altstadt (327) und der Innenstadt (362).

Bezogen auf die Mehrpersonenhaushalte waren die meisten Paare und Ehepaare ohne Kinder in der Innenstadt (47,3 %), im Gutleutviertel (46,3 %), dem Bahnhofsviertel (46,2 %) und im Westend-Nord (45,4 %) zu finden. Ihren geringsten Anteil hatte diese Gruppe in Preungesheim (31,8 %), in Kalbach-Riedberg (31,9 %) und Berkersheim (32 %). Der größte Anteil von Familien mit Kindern an den Mehrpersonenhaushalten war mit 53,7 Prozent in Kalbach-Riedberg gemeldet, gefolgt von Preungesheim (47,2 %) und Berkersheim (46,5 %). Der geringste Anteil war in der Innenstadt (27 %), im Bahnhofsviertel (28,2 %) und im Gutleutviertel (30,9 %) festzustellen. Die sonstigen Haushalte ohne Kinder waren anteilig besonders häufig in Griesheim (25,8 %), der Innenstadt (25,7 %), dem Bahnhofsviertel (25,6 %)

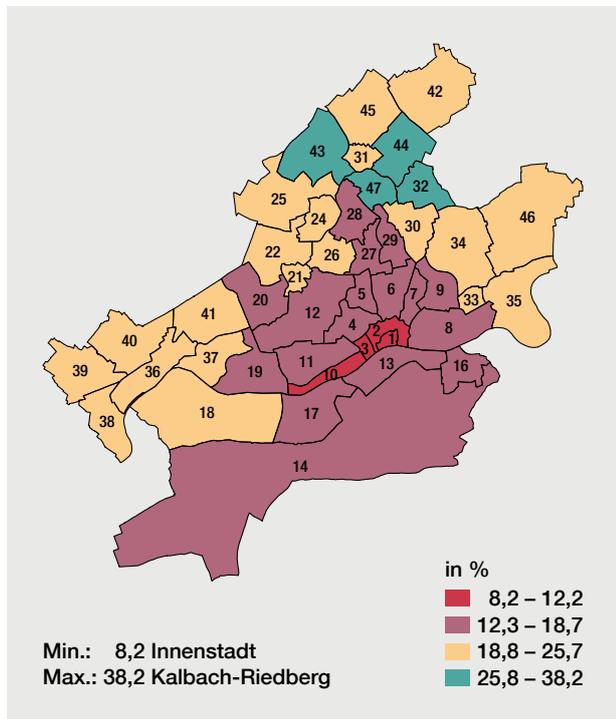
Abb. 14 Anteil der Haushalte von Paaren und Ehepaaren ohne Kinder an allen Haushalten 2019



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltegenerierung.

Abb. 15 Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten 2019



Quelle: Melderegister.

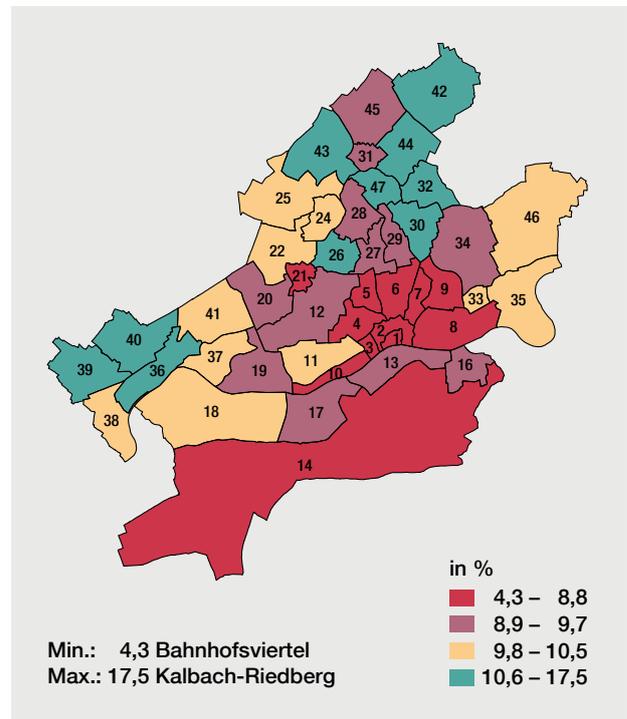
Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

und dem Frankfurter Berg anzutreffen. Ihr geringster Anteil wurde in Kalbach-Riedberg (14,5 %) und Westend-Süd (15,6 %) registriert. Dargestellt ist ihre Verteilung im Stadtgebiet in Abbildung 14 (Seite 13 – allerdings bezogen auf alle Haushalte). Abbildung 15 zeigt, in welchen Stadtteilen der Anteil von Haushalten mit Kindern an der Gesamtzahl der Haushalte besonders hoch beziehungsweise besonders niedrig war. So war anteilig die höchste Zahl an Haushalten mit Kindern in Kalbach-Riedberg, die niedrigste in der Innenstadt festzustellen. Damit zeigt sich das bekannte Bild, dass sich Familien mit Kindern vor allem in den größeren Neubaugebieten im nördlichen Bereich der Stadt niedergelassen haben und besonders wenige Haushalte mit Kindern im Innenstadtbereich anzutreffen sind.

Höchste Zahl von Familien mit einem Kind oder zwei Kindern in Bockenheim

Von den 77 173 Familien mit Kindern waren die meisten Familien mit einem Kind im Gallus (2 297), in Bockenheim (2 243) und in Sachsenhausen-Nord (1 778) gemeldet, die wenigsten im Bahnhofsviertel (102), der Altstadt (188) und in Berkersheim (200).

Abb. 16 Anteil der Haushalte mit einem Kind an allen Haushalten 2019



Quelle: Melderegister.

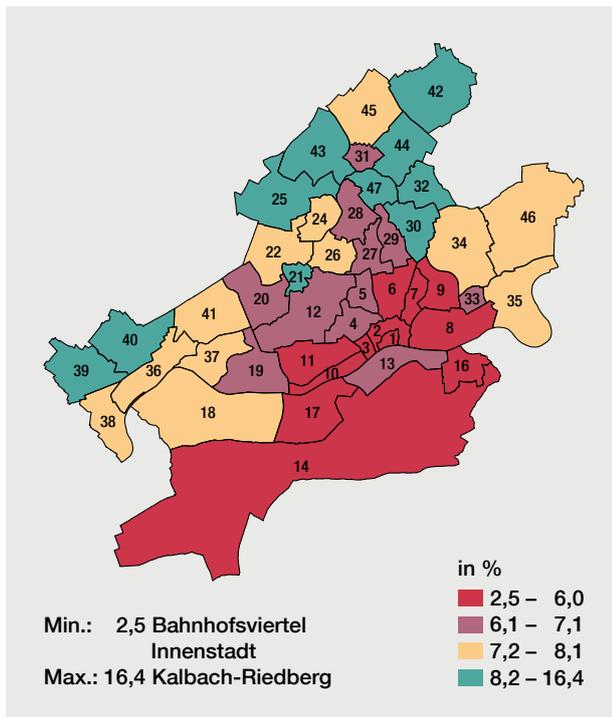
Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

Die meisten Haushalte mit Familien mit zwei Kindern gab es in Bockenheim (1 478), Kalbach-Riedberg (1 449) und im Gallus (1 376), die wenigsten im Bahnhofsviertel (58), in der Altstadt (106) und der Innenstadt (110). Von den Familien mit drei und mehr Kindern im Haushalt wurden die meisten im Gallus (541), in Griesheim (391), in Schwanheim (389), in Kalbach-Riedberg (380) und in Bockenheim (377) festgestellt. Die wenigsten gab es in der Altstadt (33), im Bahnhofsviertel (35) und in der Innenstadt (42).

Höchster Anteil von Familien mit einem oder zwei Kindern in Kalbach-Riedberg

Bezogen auf die Anteile an allen Haushalten zeigt sich wieder ein anderes Bild. Der höchste Anteil von Familien mit einem Kind lebte demnach mit 17,5 Prozent in Kalbach-Riedberg, der geringste mit 4,6 Prozent im Bahnhofsviertel (siehe Abbildung 16). Der Anteil der Familien mit zwei Kindern war ebenfalls besonders oft in Kalbach-Riedberg (16,4 %) und weniger in der Innenstadt und im Bahnhofsviertel (je 2,5 %) festzustellen (siehe Abbildung 17, Seite 15). Familien mit drei und mehr Kindern wohnten am

Abb. 17 Anteil der Haushalte mit zwei Kindern an allen Haushalten 2019



Quelle: Melderegister.

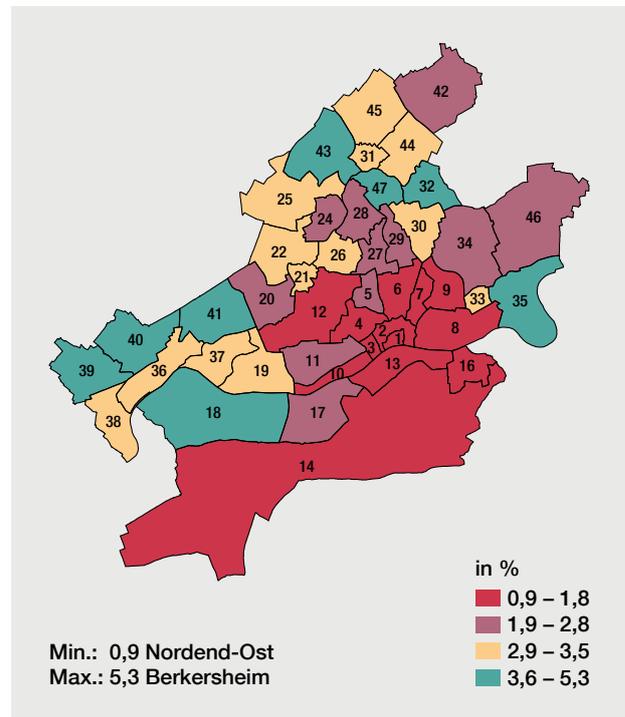
Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

häufigsten in Berkersheim (5,3 %) und am seltensten im Nordend-Ost (0,9 %) (siehe Abbildung 18).

Familienstrukturen in den Stadtteilen unterschiedlich

Bei den Familien mit Kindern zeigt sich, dass der Anteil der Familien mit nur einem Kind ihren höchsten Wert (bezogen auf die Familien mit Kindern im jeweiligen Stadtteil) mit 60 Prozent im Nordend-Ost hatte, vor der Innenstadt (58 %), der Altstadt (57,5 %) und dem Ostend mit 57 Prozent. Den geringsten Anteil an Familien mit einem Kind in einem Stadtteil gab es 2019 in Berkersheim (41,9 %), in Hausen (42,2 %) und in Harheim (44 %). Die anteilig meisten Zwei-Kind-Haushalte (wiederum bezogen auf die Familien mit Kindern im jeweiligen Stadtteil) konnten in Harheim (44,5 %), in Kalbach-Riedberg (42,9 %) und in Hausen (42,1 %) festgestellt werden. Den geringsten Anteil wiesen sie im Bahnhofsviertel (29,7 %), der Innenstadt (30,4 %) und im Gutleutviertel (32,1 %) auf. Den höchsten Anteil der Familien mit drei oder mehr Kindern gab es in Sossenheim (18,6 %), in Zeilsheim (18,5 %) und Berkersheim (18,2 %). Ihre geringsten Anteile waren im Nordend-

Abb. 18 Anteil der Haushalte mit drei und mehr Kindern an allen Haushalten 2019



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

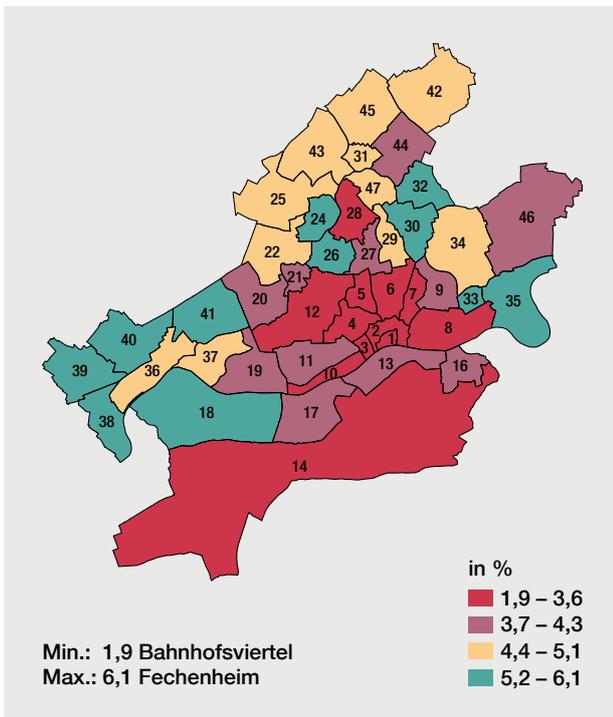
Ost (6,4 %), in Bornheim (7,9 %), im Nordend-West sowie im Ostend (je 8 %) festzustellen.

Anteil der Alleinerziehenden rückläufig

Im letzten Jahr gab es 16770 Haushalte mit Alleinerziehenden in Frankfurt, 59 mehr als 2018. Im Jahr 2009 lebten 15207 alleinerziehende Eltern mit ihren Kindern in der Stadt. Die meisten Alleinerziehenden der letzten Jahre gab es mit 18818 im Jahr 2016. Der Anteil der Alleinerziehenden an allen Familien mit Kindern betrug in Frankfurt zuletzt 21,7 Prozent. Im Jahr 2016 lag dieser Anteil noch bei 25,5 Prozent, im Jahr 2009 sogar bei 28,6 Prozent. Der Anteil der Alleinerziehenden ist demnach – trotz eines teilweise absoluten Anstiegs – gesunken.

Die größten Anteile der Alleinerziehenden waren 2019 vor allem in den westlichen und östlichen Stadtteilen festzustellen, sowie in Heddernheim, Ginnheim, Preungesheim und Fechenheim (siehe Abbildung 19, Seite 16).

Abb. 19 Anteil der Haushalte von Alleinerziehenden an allen Haushalten 2019



Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

Frankfurt entwickelt sich zur Familienstadt

Vergleicht man das aktuelle Bild der Haushalte mit dem der letzten Jahre, so lassen sich deutliche Veränderungen feststellen. Frankfurt ist zwar noch immer eine Stadt der Singles, aber der Anteil der Familien mit Kindern nahm in den letzten Jahren kontinuierlich zu, insbesondere der Anteil an Familien mit zwei oder mehr Kindern. Die Einpersonenhaushalte konzentrieren sich immer schon vor allem auf die Innenstadtgebiete. Familien leben eher dezentral – in den Regionen Frankfurts, in denen neuer Wohnraum geschaffen wurde. Menschen kommen in die Stadt und gründen hier eine Familie. Dabei nimmt auch die Größe der Familie zu. Die Mainmetropole entwickelt sich also immer mehr von der Stadt der Singles hin zur Stadt der Familien.

An diesem Trend hat auch die eingeführte Zweitwohnsitzsteuer nichts geändert, wenngleich ihre Auswirkungen deutlich erkennbar sind. Sie wirkt sich aber in erster Linie auf Einpersonenhaushalte und sonstige Mehrpersonenhaushalte aus.

Tab. 1 Haushalte 2019

Nr.	Stadtteil	insgesamt	mit ... Person/-en					Personen je Haushalt
			1	2	3	4	5 und mehr	
1	Altstadt	2 683	1 704	600	206	116	57	1,60
2	Innenstadt	4 389	3 050	853	258	148	80	1,50
3	Bahnhofsviertel	2 349	1 658	422	128	69	72	1,52
4	Westend-Süd	11 420	6 662	2 605	1 013	803	337	1,74
5	Westend-Nord	5 802	3 126	1 512	549	412	203	1,81
6	Nordend-West	18 568	11 115	4 204	1 638	1 188	423	1,69
7	Nordend-Ost	14 631	9 253	3 152	1 203	792	231	1,61
8	Ostend	17 619	10 606	4 152	1 459	1 001	401	1,67
9	Bornheim	18 667	11 484	4 092	1 564	1 133	394	1,66
10	Gutleutviertel	4 219	2 717	936	268	169	129	1,62
11	Gallus	23 069	12 322	5 961	2 264	1 544	978	1,85
12	Bockenheim	24 065	13 729	5 740	2 241	1 619	736	1,76
13	Sachsenhausen-Nord	19 097	10 936	4 517	1 817	1 336	491	1,75
14	Sachsenhausen-Süd	16 506	8 963	4 299	1 606	1 173	465	1,79
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	7 505	4 027	1 889	802	529	258	1,83
17	Niederrad	14 849	8 026	3 870	1 424	983	546	1,82
18	Schwanheim	10 041	4 464	2 702	1 310	961	604	2,08
19	Griesheim	12 308	6 357	2 998	1 312	962	679	1,94
20	Rödelheim	10 493	5 541	2 665	1 078	810	399	1,86
21	Hausen	3 758	1 724	1 088	404	340	202	2,01
22	Praunheim	8 420	3 926	2 313	979	808	394	2,00
24	Heddernheim	8 865	4 207	2 376	1 131	788	363	1,97
25	Niederursel	8 156	3 696	2 208	1 028	819	405	2,04
26	Ginnheim	8 294	3 949	2 076	1 037	757	475	2,03
27	Dornbusch	10 373	5 628	2 595	1 030	800	320	1,81
28	Eschersheim	8 534	4 653	2 096	854	659	272	1,82
29	Eckenheim	7 812	4 137	1 923	850	595	307	1,87
30	Preungesheim	7 590	3 447	1 851	1 013	885	394	2,09
31	Bonames	3 213	1 498	933	336	289	157	1,98
32	Berkersheim	1 636	611	427	229	230	139	2,34
33	Riederwald	2 724	1 459	663	288	209	105	1,85
34	Seckbach	5 284	2 564	1 429	587	484	220	1,95
35	Fechenheim	8 941	4 403	2 154	1 048	791	545	2,02
36	Höchst	8 026	4 005	1 940	942	681	458	1,99
37	Nied	9 994	4 628	2 742	1 195	925	504	2,02
38	Sindlingen	4 608	2 280	1 168	528	412	220	1,96
39	Zeilsheim	5 963	2 527	1 646	787	641	362	2,13
40	Unterliederbach	8 229	3 657	2 147	1 033	894	498	2,11
41	Sossenheim	7 811	3 524	2 090	957	762	478	2,09
42	Nieder-Erlenbach	2 198	860	651	333	267	87	2,13
43	Kalbach-Riedberg	8 848	2 551	2 488	1 561	1 639	609	2,49
44	Harheim	2 330	837	644	375	365	109	2,27
45	Nieder-Eschbach	5 677	2 571	1 549	695	569	293	2,05
46	Bergen-Enkheim	9 210	4 224	2 647	1 153	855	331	1,97
47	Frankfurter Berg	3 581	1 325	979	547	478	252	2,30
Stadt insgesamt		408 355	214 631	101 992	43 060	32 690	15 982	1,87

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

Tab.2 Haushalte 2019 im Vergleich zu 2018

Nr.	Stadtteil	insgesamt	mit ... Person/-en					Personen je Haushalt
			1	2	3	4	5 und mehr	
1	Altstadt	-39	-20	-18	-	-3	2	0,00
2	Innenstadt	-166	-100	-37	-11	-8	-10	-0,01
3	Bahnhofsviertel	-46	-8	-25	2	-	-15	-0,03
4	Westend-Süd	-233	-218	46	-29	20	-52	0,00
5	Westend-Nord	-154	-35	-100	6	-13	-12	-0,01
6	Nordend-West	-451	-310	-121	-37	52	-35	0,01
7	Nordend-Ost	-328	-204	-21	-42	-39	-22	-0,01
8	Ostend	-273	-146	-36	-77	28	-42	-0,01
9	Bornheim	-253	-133	-76	-40	2	-6	0,00
10	Gutleutviertel	-1	69	-28	-33	9	-18	-0,04
11	Gallus	363	58	156	96	38	15	0,01
12	Bockenheim	-216	-90	-204	19	91	-32	0,01
13	Sachsenhausen-Nord	-475	-386	-3	-5	-14	-67	0,00
14	Sachsenhausen-Süd	-233	-224	-1	-17	5	4	0,01
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	-175	-104	-69	-2	-8	8	0,01
17	Niederrad	-108	-144	5	-4	17	18	0,01
18	Schwanheim	-141	-58	-16	-35	-35	3	0,00
19	Griesheim	-343	-228	-42	-38	-12	-23	0,01
20	Rödelheim	-24	-52	36	-24	2	14	0,01
21	Hausen	-34	1	-11	-11	-12	-1	-0,01
22	Praunheim	-92	-63	-6	-28	-4	9	0,01
24	Heddernheim	-42	5	4	-24	-3	-24	-0,01
25	Niederursel	-22	-8	-2	-14	-	2	0,00
26	Ginnheim	-93	-	-36	-2	-39	-16	-0,02
27	Dornbusch	-165	-84	-18	-47	9	-25	-0,01
28	Eschersheim	-148	-71	-34	-55	3	9	0,00
29	Eckenheim	-177	-73	-78	-3	-15	-8	0,00
30	Preungesheim	23	35	-22	-6	17	-1	0,00
31	Bonames	-6	-1	19	-29	14	-9	-0,01
32	Berkersheim	-27	-3	2	-14	-6	-6	-0,02
33	Riederwald	-37	-19	-16	1	-2	-1	0,00
34	Seckbach	-236	-187	6	-58	-8	11	0,02
35	Fechenheim	179	137	18	2	21	1	-0,01
36	Höchst	-89	-76	-3	1	-9	-2	0,01
37	Nied	-125	-152	33	2	-	-8	0,01
38	Sindlingen	-85	-43	8	-35	-22	7	0,00
39	Zeilsheim	-99	-86	-26	5	-3	11	0,02
40	Unterliederbach	-101	-94	7	-53	36	3	0,02
41	Sossenheim	-203	-130	-10	-82	19	-	0,01
42	Nieder-Erlenbach	-59	-11	-12	-18	-12	-6	-0,02
43	Kalbach-Riedberg	310	80	114	26	92	-2	0,00
44	Harheim	45	-11	20	5	17	14	0,04
45	Nieder-Eschbach	-69	2	8	-61	-13	-5	-0,02
46	Bergen-Enkheim	-279	-109	-66	-64	-9	-31	-0,01
47	Frankfurter Berg	-83	-21	-40	-5	-7	-10	0,00
Stadt insgesamt		-5 010	-3 315	-695	-838	196	-358	0,00

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

Tab.3 Familienstrukturen 2019

Nr.	Stadtteil	Paare und Ehepaare ohne Kinder	Familien mit Kindern			sonstige (1)	
			insgesamt	mit ... Kind/-ern			
				1	2		3 und mehr
1	Altstadt	429	327	188	106	33	223
2	Innenstadt	633	362	210	110	42	344
3	Bahnhofsviertel	319	195	102	58	35	177
4	Westend-Süd	2 073	1 945	1 006	730	209	740
5	Westend-Nord	1 214	1 013	491	410	112	449
6	Nordend-West	3 278	2 898	1 580	1 086	232	1 277
7	Nordend-Ost	2 311	2 054	1 232	691	131	1 013
8	Ostend	3 144	2 471	1 408	865	198	1 398
9	Bornheim	2 897	2 834	1 585	1 024	225	1 452
10	Gutleutviertel	696	464	249	149	66	342
11	Gallus	4 569	4 214	2 297	1 376	541	1 964
12	Bockenheim	4 436	4 098	2 243	1 478	377	1 802
13	Sachsenhausen-Nord	3 388	3 245	1 778	1 183	284	1 528
14	Sachsenhausen-Süd	3 365	2 678	1 447	966	265	1 500
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	1 401	1 295	709	448	138	782
17	Niederrad	2 959	2 462	1 334	831	297	1 402
18	Schwanheim	1 973	2 246	1 041	816	389	1 358
19	Griesheim	2 115	2 300	1 093	816	391	1 536
20	Rödelheim	1 977	1 951	997	696	258	1 024
21	Hausen	869	775	327	326	122	390
22	Praunheim	1 733	1 810	859	682	269	951
24	Heddernheim	1 674	1 867	933	687	247	1 117
25	Niederursel	1 619	1 818	857	705	256	1 023
26	Ginnheim	1 501	1 791	882	616	293	1 053
27	Dornbusch	1 952	1 836	967	666	203	957
28	Eschersheim	1 561	1 505	761	574	170	815
29	Eckenheim	1 342	1 426	728	493	205	907
30	Preungesheim	1 317	1 954	951	759	244	872
31	Bonames	669	632	312	206	114	414
32	Berkersheim	328	477	200	190	87	220
33	Riederwald	452	551	283	183	85	262
34	Seckbach	1 026	1 051	501	415	135	643
35	Fechenheim	1 470	1 953	903	699	351	1 115
36	Höchst	1 356	1 740	879	583	278	925
37	Nied	2 017	2 113	1 046	768	299	1 236
38	Sindlingen	813	955	453	346	156	560
39	Zeilsheim	1 204	1 511	692	540	279	721
40	Unterriederbach	1 536	2 032	979	728	325	1 004
41	Sossenheim	1 494	1 771	816	626	329	1 022
42	Nieder-Erlenbach	508	522	244	216	62	308
43	Kalbach-Riedberg	2 008	3 379	1 550	1 449	380	910
44	Harheim	489	677	298	301	78	327
45	Nieder-Eschbach	1 153	1 184	551	448	185	769
46	Bergen-Enkheim	2 052	1 826	932	701	193	1 108
47	Frankfurter Berg	723	965	431	390	144	568
Stadt insgesamt		76 043	77 173	39 325	28 136	9 712	40 508

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltegenerierung. (1) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder. Dazu zählen auch Eltern oder Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern.

Tab.4 Veränderung der Familienstrukturen von 2018 zu 2019

Nr.	Stadtteil	Paare und Ehepaare ohne Kinder	Familien			sonstige (1)	
			insgesamt	mit ... Kind/-ern			
				1	2		3 und mehr
1	Altstadt	-7	4	-1	6	-1	-16
2	Innenstadt	-24	-17	-11	-4	-2	-25
3	Bahnhofsviertel	-6	-17	-16	4	-5	-15
4	Westend-Süd	52	20	24	-10	6	-87
5	Westend-Nord	-57	6	9	-9	6	-68
6	Nordend-West	-42	73	41	28	4	-172
7	Nordend-Ost	14	-46	-51	-3	8	-92
8	Ostend	-4	-5	-41	26	10	-118
9	Bornheim	-33	7	7	-2	2	-94
10	Gutleutviertel	-10	-6	-15	13	-4	-54
11	Gallus	182	182	77	78	27	-59
12	Bockenheim	-110	89	11	76	2	-105
13	Sachsenhausen-Nord	49	-34	-38	1	3	-104
14	Sachsenhausen-Süd	90	51	9	19	23	-150
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	-19	19	7	3	9	-71
17	Niederrad	70	120	81	13	26	-154
18	Schwanheim	33	-22	-25	-7	10	-94
19	Griesheim	-	1	6	10	-15	-116
20	Rödelheim	63	23	-10	2	31	-58
21	Hausen	6	2	5	-1	-2	-43
22	Praunheim	33	27	16	10	1	-89
24	Heddernheim	42	-14	-22	15	-7	-75
25	Niederursel	10	39	17	18	4	-63
26	Ginnheim	-18	-33	-40	3	4	-42
27	Dornbusch	47	3	6	-12	9	-131
28	Eschersheim	2	5	-32	40	-3	-84
29	Eckenheim	-51	-14	-19	5	-	-39
30	Preungesheim	-4	17	7	1	9	-25
31	Bonames	43	-9	-9	-2	2	-39
32	Berkersheim	4	-1	-4	1	2	-27
33	Riederwald	-1	11	1	10	-	-28
34	Seckbach	26	-4	-14	10	-	-71
35	Fechenheim	57	26	-3	37	-8	-41
36	Höchst	5	46	40	-7	13	-64
37	Nied	48	3	14	-9	-2	-24
38	Sindlingen	12	-12	-18	-3	9	-42
39	Zeilsheim	9	31	10	7	14	-53
40	Unterliederbach	42	20	-3	29	-6	-69
41	Sossenheim	22	-40	-41	7	-6	-55
42	Nieder-Erlenbach	10	-20	-10	-15	5	-38
43	Kalbach-Riedberg	89	141	52	71	18	-
44	Harheim	17	56	16	26	14	-17
45	Nieder-Eschbach	20	-2	-	2	-4	-89
46	Bergen-Enkheim	-14	-57	-49	-7	-1	-99
47	Frankfurter Berg	-28	-25	-19	-6	-	-9
Stadt insgesamt		669	644	-35	474	205	-3 008

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung. (1) Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder. Dazu zählen auch Eltern oder Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern.

Tab.5 Familien mit Kindern 2019

Nr.	Stadtteil	Paare und Ehepaare				Alleinerziehende			
		ins- gesamt	mit ... Kind/-ern			ins- gesamt	mit ... Kind/-ern		
			1	2	3 u. mehr		1	2	3 u. mehr
1	Altstadt	233	124	83	26	94	64	23	7
2	Innenstadt	270	141	91	38	92	69	19	4
3	Bahnhofsviertel	150	72	48	30	45	30	10	5
4	Westend-Süd	1 633	783	660	190	312	223	70	19
5	Westend-Nord	807	361	346	100	206	130	64	12
6	Nordend-West	2 385	1 205	979	201	513	375	107	31
7	Nordend-Ost	1 563	858	590	115	491	374	101	16
8	Ostend	1 945	1 020	757	168	526	388	108	30
9	Bornheim	2 088	1 036	858	194	746	549	166	31
10	Gutleutviertel	370	178	135	57	94	71	14	9
11	Gallus	3 233	1 636	1 139	458	981	661	237	83
12	Bockenheim	3 296	1 684	1 279	333	802	559	199	44
13	Sachsenhausen-Nord	2 537	1 270	1 018	249	708	508	165	35
14	Sachsenhausen-Süd	2 178	1 106	837	235	500	341	129	30
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	982	514	355	113	313	195	93	25
17	Niederrad	1 884	941	688	255	578	393	143	42
18	Schwanheim	1 691	703	657	331	555	338	159	58
19	Griesheim	1 785	767	679	339	515	326	137	52
20	Rödelheim	1 518	733	588	197	433	264	108	61
21	Hausen	637	249	279	109	138	78	47	13
22	Praunheim	1 420	605	575	240	390	254	107	29
24	Heddernheim	1 355	620	528	207	512	313	159	40
25	Niederursel	1 437	632	582	223	381	225	123	33
26	Ginnheim	1 359	612	501	246	432	270	115	47
27	Dornbusch	1 447	696	569	182	389	271	97	21
28	Eschersheim	1 211	564	495	152	294	197	79	18
29	Eckenheim	1 028	475	387	166	398	253	106	39
30	Preungesheim	1 543	683	649	211	411	268	110	33
31	Bonames	471	206	170	95	161	106	36	19
32	Berkersheim	390	156	162	72	87	44	28	15
33	Riederwald	389	176	142	71	162	107	41	14
34	Seckbach	815	351	350	114	236	150	65	21
35	Fechenheim	1 409	589	537	283	544	314	162	68
36	Höchst	1 329	628	466	235	411	251	117	43
37	Nied	1 639	733	650	256	474	313	118	43
38	Sindlingen	709	302	283	124	246	151	63	32
39	Zeilsheim	1 156	475	445	236	355	217	95	43
40	Unterriederbach	1 587	666	633	288	445	313	95	37
41	Sossenheim	1 348	564	507	277	423	252	119	52
42	Nieder-Erlenbach	420	187	179	54	102	57	37	8
43	Kalbach-Riedberg	2 991	1 309	1 331	351	388	241	118	29
44	Harheim	586	238	276	72	91	60	25	6
45	Nieder-Eschbach	932	409	381	142	252	142	67	43
46	Bergen-Enkheim	1 457	688	600	169	369	244	101	24
47	Frankfurter Berg	790	326	343	121	175	105	47	23
Stadt insgesamt		60 403	28 271	23 807	8 325	16 770	11 054	4 329	1 387

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushalgenerierung.

Tab.6 Veränderung der Familien mit Kindern von 2018 zu 2019

Nr.	Stadtteil	Paare und Ehepaare				Alleinerziehende			
		ins- gesamt	mit ... Kind/-ern			ins- gesamt	mit ... Kind/-ern		
			1	2	3 u. mehr		1	2	3 u. mehr
1	Altstadt	-1	-2	5	-4	5	1	1	3
2	Innenstadt	-16	-6	-11	1	-1	-5	7	-3
3	Bahnhofsviertel	-16	-14	2	-4	-1	-2	2	-1
4	Westend-Süd	1	6	-5	-	19	18	-5	6
5	Westend-Nord	-2	4	-13	7	8	5	4	-1
6	Nordend-West	76	38	38	-	-3	3	-10	4
7	Nordend-Ost	-33	-43	-	10	-13	-8	-3	-2
8	Ostend	-6	-43	32	5	1	2	-6	5
9	Bornheim	3	-7	5	5	4	14	-7	-3
10	Gutleutviertel	-15	-22	10	-3	9	7	3	-1
11	Gallus	142	48	70	24	40	29	8	3
12	Bockenheim	92	11	81	-	-3	-	-5	2
13	Sachsenhausen-Nord	-25	-19	-6	-	-9	-19	7	3
14	Sachsenhausen-Süd	58	27	8	23	-7	-18	11	-
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	22	19	-6	9	-3	-12	9	-
17	Niederrad	102	66	13	23	18	15	-	3
18	Schwanheim	-15	-22	3	4	-7	-3	-10	6
19	Griesheim	-	-1	9	-8	1	7	1	-7
20	Rödelheim	10	-5	-5	20	13	-5	7	11
21	Hausen	7	1	4	2	-5	4	-5	-4
22	Praunheim	21	4	12	5	6	12	-2	-4
24	Heddernheim	-10	-6	3	-7	-4	-16	12	-
25	Niederursel	31	14	8	9	8	3	10	-5
26	Ginnheim	-34	-35	-3	4	1	-5	6	-
27	Dornbusch	20	25	-14	9	-17	-19	2	-
28	Eschersheim	5	-28	33	-	-	-4	7	-3
29	Eckenheim	-8	-	-5	-3	-6	-19	10	3
30	Preungesheim	25	13	9	3	-8	-6	-8	6
31	Bonames	-1	-3	-	2	-8	-6	-2	-
32	Berkersheim	-10	-5	-4	-1	9	1	5	3
33	Riederwald	20	11	8	1	-9	-10	2	-1
34	Seckbach	-	-15	13	2	-4	1	-3	-2
35	Fechenheim	29	4	26	-1	-3	-7	11	-7
36	Höchst	34	32	-12	14	12	8	5	-1
37	Nied	-7	-7	8	-8	10	21	-17	6
38	Sindlingen	-16	-15	-7	6	4	-3	4	3
39	Zeilsheim	44	23	5	16	-13	-13	2	-2
40	Unterriederbach	6	-12	20	-2	14	9	9	-4
41	Sossenheim	-28	-27	6	-7	-12	-14	1	1
42	Nieder-Erlenbach	-12	-6	-11	5	-8	-4	-4	-
43	Kalbach-Riedberg	111	44	55	12	30	8	16	6
44	Harheim	42	10	19	13	14	6	7	1
45	Nieder-Eschbach	-13	-10	3	-6	11	10	-1	2
46	Bergen-Enkheim	-32	-22	-3	-7	-25	-27	-4	6
47	Frankfurter Berg	-16	-15	-1	-	-9	-4	-5	-
Stadt insgesamt		585	10	402	173	59	-45	72	32

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.